



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

16. erweiterte und korrigierte Auflage (2021)

04.08.2021

Deutschland: Hansestadt Bremen - Bremen

Seite 1

Hansestadt Bremen

28195 Bremen

siehe auch Burgschanze

an der Weser

14. - 15. Juni 1654	Akkord der Schweden nach Sturm der 1200 Bremer
2. - 5. August 1654	Kapitulation der 400 Bremer vor den Schweden auf Gefangenschaft
29. August - 11. Oktober 1666	verteidigt durch 5600 Bremer, Blockade und Beschießung durch 10000 Schweden, aufgehoben wegen Intervention
ab 28. August 1757	7-jähriger Krieg gewaltsam besetzt, aber bald geräumt durch 8000 Franzosen
15. - 24. Januar 1758	gewaltsam besetzt durch 7000 Franzosen
16. Februar - Juli 1758	Besetzt durch Verbündete
15. Juli 1759	verteidigt durch Bremer, Überfall durch 4000 Verbündete
Oktober 1761	verteidigt durch 3 Bataillon Verbündete, angegriffen durch Franzosen
27. September 1796	Beschluss von Rat und Bürgerschaft zur Abtragung der Wallanlagen
1802	Aufhebung der Festungseigenschaft
1802 - 1804	Schleifung der Wallanlagen
1803 - 1811	Umgestaltung der Wallanlagen zu einem Park
1805 - 1809	Bau von Wachthäusern anstelle der früheren Tore
Juli 1813	Provisorische Instandsetzung der Wallanlagen unter Davout; ca. 2000 Mann Besatzung
Oktober 1813	600 Franzosen als Besatzung
13. Oktober 1813	Nach der Niederlage der Franzosen bei der Gohrde zog Tettenborn von Boitzenburg aus über Verden mit 440 Mann Kavallerie, 330 Mann Infanterie und 800 Kosaken vor Bremen (insgesamt ca. 1640 Russen)
14. Oktober 1813	Angriff
15. Oktober 1813	Kapitulation des Major Devaillant wegen Aufstandsgefahr
16. Oktober 1813	Abzug der französischen Beamten
18. Oktober 1813	Abzug Tettenborns vor den Truppen des frz.

18. - 21. Oktober 1813	Zerstörung der Festungsanlagen
22. Oktober 1813	Erneute Besetzung durch Gen. Laubardiére mit 2000 Mann
25. - 26. Oktober 1813	Kampfloser Abzug der Franzosen nach der Völkerschlacht von Leipzig
28. Oktober 1813	Freiherr v. Gelfing ruft die Bremer zu den Waffen bei der hanseatischen Legion
4. November 1813	Einzug Tettenborns, der in Bremen Quartie nimmt
ab 1815	Wallanlagen aufgelassen

FESTUNG BREMEN

1. Viertel 17. Jhdt. 1613	Bau der bastionären Befestigung
1616	Pläne Valckenburghs zur Neubefestigung Bremens
1618	Bewilligung von Geldern zum Ausbau der Befestigungen auf dem linken Weserufer
1618	Abstecken der Befestigungen auf dem linke Weserufer durch Valckenburgh
1619	Zweiter Entwurf Valckenburghs zur Neubefestigung
12. November 1622	Beschluss des Rates zur Befestigung der Bremer Neustadt
2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte, Altstadt

Altniederländische Manier:	
<i>Rijkswijk, Johan von; Valckenburgh</i>	
Hansestadt Bremen	
1625 - 1627	Bau
1628	Umbau, Erweiterung
1802	Ende der militärischen Nutzung
1994	ZUSTAND Verlauf an Straßen erkennbar

> Enceinte, Neustadt

Altniederländische Manier:	
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. 1994	Bau
ZUSTAND Verlauf an Straßen erkennbar	
AHLERS, Erich: Parkanlagen; in: Bremen und seine Bauter 1900-1951, Bremen (1952) S. 450-458	
AHLERS, Erich: Der Grüning zu Bremen - Arbeiten des Gartenbauamts nach dem Kriege; in: Garten und Landschaft 2/61 (1951) S. 4-7	
BOGDANOWITSCH, Modest Ivanovitsch; BOGDANOVIČ, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868 S. 25	

EICHBERG, Henning: Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in Bremen und Verden; Militär und Technik, Düsseldorf, 1976

FIEDLER, Beate-Christine: Die militärische Bedeutung der Herzogtümer Bremen und Verden in der Schwedenzeit 1645-1712; in: Schriftenreihe Festungsforschung 6 (1987) S. 75-96

KLOOS, Werner; BERNDT, Andreas; MÖNCH, Jochen: Parks und Gärten in der Freien Hansestadt Bremen; in: Die begrünten Wälle, Bremen (1978) S. 17-19

KRIGSARKIVET STOCKHOLM: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet, 2018, URL <<https://sok.riksarkivet.se/>> [07.12.2018]

LÜHRS, Wilhelm: Die Anfänge der Bremer Neustadt; in: Jahrbuch der Wittheit zu Bremen XVII (1973) S. 7-50

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Helden-, Staats- und Lebensgeschichte des Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn Friedrichs des Andern; 9. Buch, Fünfter Theil welcher die merkwürdige Geschichte des 1758. und 1795 Jahres Enthält, Frankfurt und Leipzig, 1760 S. 541

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 222

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 240-241

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin: Car Friedrich Amelang, 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen

PORRE, Eugen de: Quellen zur Militär- und Kriegsgeschichte im Staatsarchiv Bremen; in: Jahrbuch der Wittheit zu Bremen XVI, Bremen (1973) S. 7-50

SCHLUESSER, Adolf: Geschichte des Lützowschen Freikorps von 1813 und 14; Berlin, 1826 S. 125ff.

SOENKE, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

ZANDER, CHRISTIAN LUDWIG ENOCH: Geschichte des Krieges an der Nieder-Elbe im Jahre 1813; Lüneburg: Herold und Wahlstab, 1839 S. 245ff.

27572 Bremerhaven

siehe auch Blexen

veraltet Bremerlehe

veraltet Carlsburg

veraltet Carlstadt

siehe auch Geestemünde

1666	Frieden von Habenhausen zwischen Bremen und Schweden
19. September 1675	Beschießung durch brandenburgische und holländische Flottille
28. September 1675	erfolglose Beschießung von 9 brandenburgischen Kriegsschiffe zur See
30. September - 6. Oktober 1675	verteidigt durch 800 Schweden, Beschießung durch Entsatz (13 Esk.) abgebrochen
28. Dezember 1675	Kapitulation der Schweden
22. Januar 1676	verteidigt durch 200 kampffähige Schweder Akkord, aus Hunger und durch Krankheit zusammen-
1680	Rückgabe der Festung an Schweden
ab 1712	Im Besitz des Kurfürstentums Hannover
1812	Bau des Forts an der Südspitze der verfallenen Wallanlagen der aufgelassenen Festung Carlsburg
Oktober 1813	Armierung mit 236 Mann und 13 Geschütze
23. November 1813	Übergabe an den russ. General v. Rüdinger
ca. 1840 - 1866	Bau mehrerer Forts und Batterien, die mit der Übernahme nach Preußen aufgelassen werden
1851	Vergrößerung des Hafensbeckens
Juni 1866	Armierung durch Hannover
19. Juni 1866	kampflos besetzt durch 3 preußische Schiffe, weil geräumt von 72 Hannoveraner

BATTERIE KARLSBURG

2. Hälfte 18. Jhd. - Anfang 20. Jhd.	Bau
8. Oktober 1803 - 1. Oktober 1805	Besetzung der neu gebauten Schanze
1804	Bau einer Batterie an der Stelle der Karlsbu an Preußen überlassen
Oktober 1805	geräumt von Engländern und Hannoveranern, kampflos besetzt von den Preußen
21. November 1805 - Februar 1806	kampflos von Franzosen besetzt, da zuvor von den Preußen geräumt
Sommer 1806	weiterer Ausbau durch die Franzosen?
ab 1807	schwarzes Korps von hier beschossen
1809	verteidigt durch Franzosen, von Engländern erstürmt, während dessen geräumt
27. Juli 1809	Kapitulation der Franzosen wegen Meuterei
15. - 18. März 1813	verteidigt durch 31 Engl. und Aufständische Einnahme durch Kriegslist der 1000 Franzosen (Wortbruch)
25. März 1813	erfolglose Beschießung durch englische Schiffe der Elbflottille unter Fauqhar
1. Oktober 1813	

23. November 1813 Übergabe der Batterie mit 236 Mann und 13 Geschützen an russische Truppen, anschließend Schleifung
- 2003 ZUSTAND unbekannt

KARLSBURG; Carlsburg

- Altniederländische Manier:
Mell, Johann
Königreich Schweden
Lage: zwischen Geestearm, Mündung und altem Hafen
- 1671 Erste Pläne von Mell
- ab 1672 - 1673 Bau als Idealstadt unter Karl I von Schweden
11. Juni 1673 Gründung der Karlsburg durch die Schweden, Bau der Wallanlagen
- ab 1675 Teilweise Demolierung
- ca. Letztes Viertel 18. Jhdt. Auflassung
- Sommer 1775 Armierung der Festung
- ab 1812 Südfront überbaut durch napoleonische Küstenbatterie, siehe Batterie Karlsburg
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

KÜSTENBATTERIEN

- Königreich Hannover
- ca. 1840 - 1866 Bau mehrerer Forts und Batterien, die mit der Übernahme nach Preußen aufgelassen werden
- 1862 Erste Pläne zur Erweiterung der Befestigungen, auf Veranlassung des Bundestages
- ab 1870 Bau weiterer Batterien bei Geestemünde
- 2004 ZUSTAND unbekannt

> Blockhaus

- Blockhaus
Königreich Hannover
Lage: Neuer Hafen
- ca. 1830-9 Bau
- 1870 Schleifung, Abtragung
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Dockbatterie; Reichsbatterie

- Königreich Hannover
Lage: Deichpromenade, im nördlichen Teil des Hafens auf bremischen Gebiet
- 1848 - 1849 Bau
- 1851 Reichsbatterie zur Dockbatterie umgebaut
- ca. 1868 Ende der militärischen Nutzung
- 1870 Schleifung, Abtragung
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Exzerzierbatterie

- Deutsches Kaiserreich
Lage: Deichpromenade, anstelle Fort Wilhelm
- ab 1874 Bau
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Fort

- Turmfort
Königreich Hannover
Funktion: Schutz des Hafens
Lage: Deichpromenade, Nordseeaquarium
- 1864 - 1865 Bau
- ca. 1866 Ende der militärischen Nutzung
- 1870 Schleifung, Abtragung
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Fort Wilhelm

- Turmfort
Opermann, E. A.
Königreich Hannover
Bewaffnung: 8x12 Pd, 4x12 Pd, 3xMörser
Funktion: Schutz der Wesermündung
Lage: N Geestemole, Deichpromenade, dicht am Eingang zum alten Bremerhavene Hafen
- 1828 Erster Entwurf zu einem Turmfort
- 1830 - 1837 Bau
- 1833 - 1837 Bau des Turmforts Wilhelm am Eingang zu alten Hafen
- 1867 Ende der militärischen Nutzung
- 1874 Schleifung, Abtragung
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

> Weserhauptbatterie; Wasserhauptbatterie

- Lünette
Königreich Hannover
Kommentar: Geschlossene Kehle und nasser Graben
Lage: Am äußersten Ende der Erweiterung von Bremerhaven.
- 1850-9 - 1865 Bau der Weserhauptbatterie
- 1866 Armierung der Batterie
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

BLIß, WINFRIED (BEARB.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,2, Teil 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Hauptabteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 173 ff.

BLIß, WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 173 ff.

BOLDT, Christian: Festung Glückstadt: Vorträge anlässlich des 200. Jahrestages der Belagerung Glückstadts 1813/14; BOD, 2017

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten

DRÖGEREIT, Richard: An der Geestemündung zur Schwedenzeit; in: Niederdeutsches Heimatblatt 160 (1963)

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 190

- EICHBERG, Henning: Schwedenfestungen des 17. Jahrhunderts in Bremen und Verden; Militär und Technik, Düsseldorf, 1976
- EICHBERG, Henning: Schwedenfestung und Idealstadt Carlsburg an der Unterweser - Zur Frühgeschichte des neuzeitlichen Ingenieurs; in: Deutsches Schifffahrtarchiv 5 (1975) S. 25-46
- KLÖFFLER, Martin: Die Einnahme der Küstenbefestigungen an Nord- und Ostsee [1813]; S. 476-483, in: HEMMANN, Thomas; KLÖFFLER, Martin: Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814; Norderstedt: BOD (Books on Demand GmbH), 2018, 632 Seiten, ISBN 9783752882117 S. 476-483
- KRIGSARKIVET STOCKHOLM: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet, 2018, URL <<https://sok.riksarkivet.se/>> [07.12.2018]
- LACOSTE, Werner: Die Weserforts - Beiträge zur Geschichte; DAWA-Nachrichten Sonderheft 28, Köln, 1999, 128 Seiten
- LACOSTE, Werner: Haben die Weser-Fortinseln Langlütjen I und Langlütjen II (1869-80) noch eine Zukunft?; DAWA-Nachrichten Heft 47, 2006, S. 22-27
- LACOSTE, Werner; NEUMANN, Fredo: Brinkamahof II - Das Ende der Festungsinsel in der Weser.; DAWA-Nachrichten Heft 38, 2001, S. 4-7
- MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten
- Altes Fort weicht Leichtern - Für 1.06 Millionen. DM sollen 64 Liegeplätze im Nordhafen gebaut werden - Fort Brinkamahof soll ausgegraben werden; in: Niederdeutsches Heimatblatt (ca. 1960)
- Altes Fort tauchte aus dem Kleiboden auf - Bei Deicharbeiten Reste von Brinkamahof I freigelegt - Anlage musste vor Jahrzehnten der Nordschleuse weichen; in: Nordsee Zeitung 157 (10.7.1963)
- SCHWARZWÄLDER, Herbert: Die Carlsburg in Berichten von Zeitgenossen; in: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 61 (1982)
- SCHWARZWÄLDER, Herbert; SCHWARZWÄLDER, Inge: Bremerhaven - Ansichten, Pläne, Landkarten; Bremerhaven, 1977
- SIEBS, Benno Eide: Die Hafensforts von Alt-Bremerhaven - Ihre Geschichte beginnt mit der Franzosenzeit - Es gab drei Forts; in: Niederdeutsches Heimatblatt 114 (23.6.1959) S. 1-
- WIKIPEDIA: Carlsburg (Lehe); 2017, URL <[https://de.wikipedia.org/wiki/Carlsburg_\(Lehe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlsburg_(Lehe))> [07.05.2017]
12. September 1757 Übergabe der hannöversch besetzten Burgschanze an die Franzosen auf Grund der Konvention von Zeven
22. - 24. November 1757 Burgschanze von den Franzosen geräumt
8. Januar 1758 Burgschanze endgültig von Franzosen geräumt
- ca. 1815 Ende der militärischen Nutzung
- 1994 eingeebnet ?
- 2003 ZUSTAND unbekannt
- MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten
- Hansestadt Bremen Stand: 21.12.2020

28??? Burgschanze

bei Bremen

FORT BURGSCCHANZE; Burgschanze

	Königreich Schweden
1. Viertel 17. Jhdt.	Bau ?
1627	Burgschanze von Dänen besetzt und zerstört?
29. März - 2. April 1654	Akkord mit Schweden, da Burgschanze unvollendet
27. - 28. September 1675	Kapitulation der 250 Schweden in der Burgschanze auf Gefangenschaft wegen Sturmgefahr verteidigt.

Erläuterungen

1. Blockade:

2. Blockade:

3. Blockade:

30-jähriger Krieg: Dreißigjähriger Krieg 1618-1648

7-jähriger Krieg: Siebenjähriger Krieg 1756-1763

Abzug: Räumung einer Festung

Adresse: Straße mit Hausnummer

Angriff:

Architekt: Leitender Ingenieur

Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen; Bewaffnen der Anlage

Aufhebung: der Festungseigenschaft; Streichung aus der Liste der aktiven Festungen

Auflassung: Preisgabe der Anlage, keine weitere Unterhaltung des Bauwerks

Ausfall:

Bau: Errichtung der Anlage

Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr

Baumeister: leitender Ingenieur

Bauweise: Befestigungsmanier

Befreiungskriege: Krieg 1813-1815

Beginn:

Belagerung: Blockade, Förmlicher oder gewaltsamer Angriff

Beobachtung: Observation einer Festung mit schwachen Kräften

Berennung: Besetzung des Vorfelds einer Festung bis hin zum Glacis

Besetzung: Kampfplose Einnahme einer Festung

Bewaffnung: Geplante Bewaffnung bei einer Armierung

Blockade:

Bombardierung:

Demolition: Abtragen der Festungswerke

Deutsch-franz. Krieg: Deutsch-französischer Krieg 1870-71

Eigentümer: Derzeitig bekannter Besitzer

Einigungskrieg 1864: Deutsch-dänischer Krieg

Einigungskrieg 1866: Preußisch-österreichischer Krieg

Einnahme:

Einschließung: Unterbrechung der Kommunikation

Ende:

Entfestigung: Schleifung einer Festung

Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage

Erstürmung: Ersteigung einer Festung über ihre Gräben und Wälle

Förmliche Belagerung: Ingenieurtechnischer oder artilleristischer Angriff auf eine Festung

Funktion: Taktische und/oder strategische

Aufgabe der Befestigung(en)

Gefecht:

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen

Handstreich: Gewaltsamer Angriff, Überfall oder Ersteigung

Kapitulation: vertragliche Vereinbarung zur Übergabe der Festung

Karte: Angaben zur Kartographischen Darstellung

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Napoleonische Kriege: Koalitionskriege 1792-1815

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Räumung: Kampfloser Aufgabe einer Festung

Revolutionskriege: Koalitionskriege 1792-1800

Schlacht:

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Seeschlacht:

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Übergabe: an die Belagerer nach der Kapitulation

Überumpelung:

Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage

Verproviantierung:

Waffenstillstand:

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands